

| Autor | Beitrag |
|---|---|
| <p>räubertochter 31.03.2017 08:21</p> | <p>Der Rechtsstreit zwischen dem ehemaligen Glücksboten Hans Joachim Schmitz und Lotto Rheinland-Pfalz ist beigelegt. Bei einem Gütetermin einigten sich beide Parteien am Donnerstag beim Arbeitsgericht in Koblenz in ihrem Streit um Berufsgeheimnisse.</p> <p>Die alte Geheimhaltungsformulierung, die Schmitz stets «als Knebelvertrag» bezeichnet hatte, wurde aufgehoben und durch eine neue ersetzt. Diese besagt, dass «über Betriebs- und Geschäftsgeschehnisse Stillschweigen vereinbart ist», wie Richter Tobias Mommer am Donnerstag mitteilte.</p> <p>In dem alten Schriftstück von 2006, das der dpa vorliegt, hieß es unter anderem, dass Schmitz sich lebenslang verpflichtet, Lotto Rheinland-Pfalz unaufgefordert und unverzüglich allen neuen Kontakte zu Journalisten mitsamt deren Namen und Adressen mitzuteilen. Ein Vierteljahrhundert lang hatte Schmitz zuvor Lottospieler über ihre Gewinne informiert. Zugleich war er Pressesprecher und informierte ohne Nennung von Namen und Wohnorten auch die Medien über Millionengewinne.</p> <p>Mit einer Klage wollte der frühere Glücksbote erreichen, dass die Vereinbarung der Lottogesellschaft für sittenwidrig und damit unwirksam erklärt wird. Nach eigenen Angaben hatte er bei mehr als 400 Neumillionären auf der Couch gesessen und sie auch im Umgang mit dem Geldsegen beraten. Bereits seit 2006 ist er im Ruhestand. Durch die Einigung vor dem Arbeitsgericht verhinderten die beiden Parteien einen Prozess, der vermutlich in ein paar Monaten begonnen hätte.</p> <p>http://www.volksfreund.de/nachrichten/region/rheinlandpfalz/rheinland/Rheinland-Pfalz-Ex-Gluecksbote-und-Lotto-einigen-sich-bei-Guetetermin;art158726,4619752</p> |

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: